

Baureportage Markthaus – St. Severin Wohnen Sarleinsbach

[Baubeginn im Jahr 2010]

Im Frühjahr 2010 konnte nach längerer Planungs- und Vorbereitungsphase mit dem großen Um- und Neubauprojekt „Markthaus“ begonnen werden. Das Land OÖ stimmte dem Konzept, die verschiedenen Dienste der gesamten ARCUS Gruppe zu bündeln und in Sarleinsbach eine Zentrale zu bilden, zu.

Im neuen Markthaus werden daher folgende Dienste/Angebote untergebracht sein:

- *Wohnhaus St. Severin mit verschiedenen Angeboten wie Tageszentrum, Krisenzimmer, Gruppenbetreuung,...*
- *Zentrale Verwaltung, Geschäftsführung, Bereichsleitung*
- *Küche mit Tagesstruktur*
- *Einsatzleitung Mobile Dienste, Leitung Wohngemeinschaften*

Die erste Baustufe:

Im Juli 2010 war es dann soweit - der Südflügel der Wohneinrichtung St. Severin wurde zur Gänze abgerissen und mit einem neuen Holzbau der Firma Weber in nur wenigen Monaten neu errichtet. Durch diese Holzbauweise konnte nicht nur die Bauzeit verkürzt sondern auch eine sehr angenehme Wohnqualität erreicht werden.

Die Betreuung im neuen Wohnhaus wird nun in vier eigenen Wohngruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten erfolgen. Die Gruppen reichen von „Selbstständig Wohnen“ bis zu „Intensive Betreuung und Pflege“. Durch diese Art der Betreuung kann individuell auf die Bedürfnisse des Bewohners eingegangen werden und eine optimale Betreuung und Begleitung angeboten werden.



Juli 2010 – Abriss Südflügel



In nur wenigen Monaten entstand ein völlig neues Wohnhaus für die BewohnerInnen von St. Severin. Fertigstellung und Bezug des neuen Wohnhauses fand Mitte Juni 2011 statt.

[Übersiedelung in das neue Wohnhaus]

Nach nur einem Jahr Bautätigkeit konnte nun Mitte Juni 2011 das neue Wohnhaus – der Südflügel von St. Severin – von den BewohnerInnen bezogen werden.

Viele fleißige Hände waren notwendig, die Möbel, das Geschirr, die Bekleidung, persönlichen Sachen der BewohnerInnen und vieles mehr vom alten Gebäude in das neue Wohnhaus zu übersiedeln.

Dank der großartigen Unterstützung aller MitarbeiterInnen von St. Severin sowie wie einigen Zivildienern aus den ARCUS Einrichtungen konnte der Umzug relativ rasch und ohne größere Probleme durchgeführt werden.

Herzlichen DANK an alle mithelfenden Personen für den tatkräftigen Einsatz!



letzte Vorbereitungsarbeiten vor der Übersiedelung – auch in der Raumpflege ist noch viel zu tun



Das Betreuerteam bringt alles wieder an den richtigen Platz – auch Leiter Siegfried Pfleger packte fleißig mit an



*Die BewohnerInnen freuen sich sehr über die neuen Räumlichkeiten und halfen auch beim Umzug teilweise mit; auf der neuen Terrasse wird nun gerne ein sonniger Nachmittag verbracht
Jürgen, Erwin und Gerhard gewährten uns mit viel Freude einen Einblick in ihr neues Zimmer*

[Eindrücke und Meinungen vom neuen Wohnhaus]



Rosa Wöhrenschiemmel, Bewohnerin seit 1985, zeigt sich von ihrem neuen und sehr hellen Zimmer begeistert.

Sie hat schon mehrere Umbauphasen in St. Severin miterlebt, doch dieser Neubau ist sehr umfassend und besonders gelungen.

„Die Gruppenbetreuung bietet viele Vorteile und Verbesserungen für die BewohnerInnen. Sie können noch selbstständiger leben und den Haushaltsalltag noch mehr miterleben. Die Atmosphäre ist viel familiärer, ruhiger und angenehmer geworden. Die BewohnerInnen genießen die neue Umgebung in vollen Zügen!“, so Betreuerin Hermine Rothberger zum neuen Betreuungskonzept und dem neuen Wohnhaus.



„Mir gefällt mein neues Zimmer gut. Es ist ruhig, angenehm kühl und ich habe genügend Platz.“, berichtet Bewohner Jürgen Janout stolz von seinem neuen Zimmer.

„Es wird von Tag zu Tag besser. Wir und auch die BewohnerInnen haben sich schon etwas eingelebt, jedoch ist jeder Tag eine neue Herausforderung. Derzeit gibt es noch viel Lärm und Schmutz von der Baustelle im Nebengebäude. Aber es wird besser.“, so beschreibt die langjährige Betreuerin Maria Gierlinger die ersten Tage nach der Übersiedelung.



Betreuerin Gerlinde Karlsböck meint zum neuen Wohnhaus: „die Betreuung in den kleinen Gruppen tut den BewohnerInnen sehr gut. Die BetreuerInnen sind einfach näher beim Bewohner. Es sind tolle Räumlichkeiten und es herrscht eine gute Atmosphäre. Natürlich waren die Tage der Übersiedelung für alle anstrengend und turbulent.“



Die neuen Wohnräume sind sehr hell, barrierefrei und teilweise neu eingerichtet. Die Holzdecke und der hochwertige Holzfußboden verleihen den Räumen ein besonders gutes und angenehmes Wohnklima.

„Der Neubau bringt einen großen Fortschritt im Wohnen mit sich. Die BewohnerInnen nehmen die neuen Räumlichkeiten sowie die Gruppenbetreuung sehr gut an und fühlen sich wohl.“, sagt Einrichtungsleiter Siegfried Pflieger. (rechts zu sehen in seinem neuen Büro)



[Der Ausblick – 2. Bauetappe]

Derzeit werden die Zimmer im Altbestand (Quertrakt) umgebaut und renoviert sowie die Küche im Erdgeschoss neu eingerichtet. Diese soll in den nächsten Tagen in Betrieb gehen, sodass dann die Räumlichkeiten auf der Marktseite völlig geräumt werden können. Der Abriss der Häuser St. Severin und „Pecha Haus“ ist im August dieses Jahres geplant. Noch vor Wintereinbruch soll der Rohbau dieser Gebäudeteile entstehen. Das gesamte Bauprojekt wird voraussichtlich im Herbst 2012 abgeschlossen und fertiggestellt sein.



Marktansicht des neuen „Markthauses“



Innenhof – Ansicht Verwaltung und Tageszentrum

[Danke]

Nach der Übersiedelung in den Neubauteil ist schon absehbar, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner hier sehr wohl fühlen werden. Die Räume sind hell und freundlich und vermitteln eine angenehme Wohnatmosphäre. Auch die Gruppenbetreuung kann in einer ersten Phase beginnen, sodass sich diese Betreuungsform mit dem weiteren Baufortschritt auch weiterentwickeln und festigen kann.

Im Zentrum unserer Bemühungen stehen die Bewohnerinnen und Bewohner, verbunden mit guten Arbeitsbedingungen für die MitarbeiterInnen. Ich danke Herrn Pflieger Siegfried für seinen wirklich großen Einsatz bei diesem Bauprojekt und bedanke mich auch bei allen anderen MitarbeiterInnen und den BewohnerInnen für ihren Einsatz und ihr Verständnis für viele Unannehmlichkeiten, die bei solchen Bauprojekten unweigerlich auftreten.

Ich wünsche allen viel Freude in den neuen Räumlichkeiten.

Franz Stadlbauer

Franz Stadlbauer, MAS
Geschäftsführung